



1563

Zgodovinsko društvo

Maribor

Marburger Zeitung

Verkaufsstelle:
 Buchhandlung, Maribor.
 Surovcova ulica 4. Telefon 22

Bezugspreise:
 Abholen, monatlich: 9. 12. 15
 Zustellen: 14.—
 Durch Post: 18. 50
 Durch Post vierst. 27. 10
 Ausland: monatlich: 30. 50
 Einzelnummer: 1.—
 Sonntags-Nummer: 1. 50

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für die Monate für welchen ein Monat, außerhalb für welchen der Monatsbeitrag einzeln den. Im Bezahlungsfall Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inhaberannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Surovcova ulica 4. in Ljubljana bei der Zeitung und Postamt, in Zagreb bei Stöckner u. Hoff, in Graz bei S. Kersch, in Wien bei allen Buchhandlungen.

Nr. 168

Samstag, den 28. Juli 1923

63. Jahrg.

Die radikale Partei und die kroatische Frage.

Ueber das Wesen und die Bedeutung der kroatischen Frage ist schon sehr viel geschrieben und gestritten worden. Während die einen behaupten, es gäbe überhaupt keine kroatische Frage, glauben wieder andere, von der glücklichen Lösung dieser Frage, hänge das Wohl und Wehe des Staates ab. In diesem Widerstreit der Auffassungen ist aber das auffallendste die schwankende und unsichere Haltung jener politischen Faktoren, die geradezu den Beruf, ja die Pflicht hätten, diese Frage endgültig zu bereinigen. Unter diesen maßgebenden politischen Faktoren wollen in erster Linie die hauptsächlich aus dem serbischen Teile des Volkes hervorgegangenen Parteien der Demokraten und Radikalen verstanden sein. Selbst in der Demokratikpartei, deren Intransigenz in der Auffassung der kroatischen Frage am schärfsten hervortrat, gab es einmal eine Strömung, die bereit schien, den Ernst der Frage anzuerkennen und an ihre Lösung auch heranzutreten. Viel schwankender und unsicherer war in dieser Beziehung die Haltung der Radikalen Partei. Das beweist das seinerzeitige Konzentrationskabinett des Herrn Probić und die zwischen Herrn Radić und den Vertretern der Radikalen Partei in Zagreb stattgefundenen Verhandlungen, die in dem vor kurzem auch in unserem Blatte verlautbarten Zagreber Protokolle ihren sichtbaren Ausdruck fanden. Heute scheinen dagegen weder Demokraten noch Radikale ein Beschlüssnis für diese Frage aufzubringen. Nichtsdestoweniger bleibt die Frage akut, obwohl aus dem herrschenden Kurs nicht entnommen werden kann, wie er sich zu ihr stellt, will er sie gewalttätig unterdrücken oder ihre Bedeutung nur abschwächen oder herabdrücken.

Wie dem auch sei, das eine ist gewiß, daß in dieser unsicheren und schwankenden Behandlung dieser Frage die Wurzel der meisten Uebel liegt, an denen unser staatliches Leben leidet, und daß die größte Verantwortung für dieses Leiden auch der größten Partei zufällt, zumal sie nicht nur die stärkste, sondern demoralen auch allein die Trägerin aller Macht und Verantwortung ist.

Die Ursachen dieser schwankenden Unsicherheit scheinen viel zu kleinlich, um sie zu erörtern; nur das eine sei hervorgehoben: die Empfindlichkeit der beiden staatsbildenden Parteien gegen den Vorwurf, mit den auf Stammesnationaler Basis orientierten Parteien Verhandlungen zu pflegen. Diese Empfindlichkeit ist umso charakteristischer, als jenen in den stammesnationalen Mantel gehüllten Bestrebungen eigentlich viel tiefere wirtschaftliche und kulturelle Motive zugrunde liegen. Viel wichtiger und verheerlicher sind jedenfalls die Folgen, die die so einseitige und schwankende Haltung des staatsbildenden serbischen Elementes hervorgerufen. Und die traurigste unter diesen Folgen ist wohl die, daß die Stammesgegenseitigkeit immer schärfer hervortreten und den Anlaß zu einem Kultus geben, der die gesamtstaatlichen Interessen auf das gefährlichste bedroht.

Gegenwärtig durchleben wir wohl eine Phase, in der sich die radikale Partei zu einer kaum erwarteten Entschlossenheit und zur Bekämpfung der kroatischen Bewegung aufraffte. Diese Entschlossenheit müßte mit einer gewissen Freude und Genugtuung aufgenommen werden, wenn sie auch nur auf den bescheidensten Erfolg die Aussicht bieten würde. Diese Aussicht ist aber deshalb sehr schwach, weil sich diese Entschlossenheit der Radikalen nur gegen die stammesnationalistische Organisation der Kroaten richtet und so zu einer Verschärfung der Gegensätze zwischen Serben und Kroaten auszuarten droht. Die Auflösung der Organisation der kroatischen nationalistischen Jugend, des Vereines der kroatischen Frauen und die beabsichtigte Anwendung der Ausnahmengesetze ist geig-

Besondere Antwort Frankreichs und Belgiens.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“)

Paris, 26. Juli. (Havas.) Wie die Blätter melden, werden Frankreich und Belgien, um die Fortsetzung der gegenwärtigen Verhandlungen zu erleichtern, eine besondere, wenn auch identische Antwort an England richten.

Paris, 26. Juli. (Havas.) Zwischen der französischen und der belgischen Regierung ist nunmehr hinsichtlich der wesentlichen Punkte der Antwort auf die britische Note ein Einverständnis erzielt worden. Der Wortlaut der Antwort wird demnächst festgesetzt werden. Die französische und die belgische Note werden wahrscheinlich nicht identisch, aber dem Sinne nach vollkommen gleich sein.

Forderung nach Einstellung des passiven Widerstandes.

Paris, 26. Juli. Die Agence Havas meldet: Frankreich und Belgien haben den Austausch ihrer Anschauungen über die

britische Note abgeschlossen und sind in voller Einmütigkeit zu der neuerlichen Feststellung gelangt, daß vor Einstellung des passiven Widerstandes Verhandlungen mit Deutschland nicht möglich sind. Die Räumung des Ruhrgebietes wird erst erfolgen, wenn Deutschland befriedigende Zahlungen leisten wird. Die französische und die belgische Regierung haben sich auch darüber geeinigt, welche Form den britischen Anträgen zu geben ist, wobei sich Poincaré auch gewissen belgischen Argumenten angeschlossen. Poincaré hat den französischen Antwortentwurf und Jaspar den belgischen redigiert. Sie werden die Texte austauschen und ihre Bemerkungen dazu formulieren. Die Antworten werden Montag fertiggestellt sein. Poincaré wird mit Therris und Jaspar wahrscheinlich in der nächsten Woche und mit Curzon, der sich in etwa zehn Tagen nach Frankreich zum Kurzaufenthalt begibt, gelegentlich dessen Durchreise in Paris zusammentreffen.

Neußerst kritische Lage in Deutschland.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“)

Berlin, 26. Juli. Die durch die in den letzten Tagen infolge der ungeheuren Teuerung zunehmende Lebensmittelknappheit und den drückenden Mangel an Zahlungsmitteln stark angewachsene Nervosität der Öffentlichkeit hat heute durch den Rekordkurs des Dollars an der Berliner Börse eine Steigerung erfahren. Zwar haben die Maßnahmen der Reichsregierung und der Staatsregierungen zur Verhütung der geplanten Kundgebungen der radikalen Linken und Rechtsparteien eine Entspannung der Lage herbeigeführt, doch ist infolge der Absicht, die geplanten antikommunistischen Demonstrationen in geänderter Form durchzuführen, die Gefahr von stürmischen Entladungen der Erregung weiter Massen infolge der rapid fortschreitenden wirtschaftlichen Rezessionierung nicht vollständig gebannt. In bezug auf den im Auslande kursierenden Gerüchte von eingetretenen Unruhen, wie an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, jeglicher Grundlage. Angesichts der Zuspitzung

der innen- und außenpolitischen Situation wird binnen kurzem der Reichstag einberufen werden.

Berlin, 26. Juli. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich gestern, wie die Blätter melden, mit einem dringlichen Antrag der sozialdemokratischen Fraktion. Die Reichsregierung sei aufzufordern, sofort Maßnahmen gegen die Not der Berliner Bevölkerung zu treffen. Vom Schicksal Berlins hänge das Geschick Deutschlands ab.

Berlin, 26. Juli. In den nächsten Tagen werden Reichsbanknoten zu 5 Millionen Mark in den Verkehr gebracht werden.

Berlin, 26. Juli. Für die Zeit vom 1. bis 23. August beträgt das Goldgöulageld fünf Millionen 219.000 v. S.

Polen und die kleine Entente.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“)

Warschau, 26. Juli. (Poln. Tel. Ag.) Im Sejm hielt der Minister des Außenwesens eine Rede über die auswärtige Politik Polens und dessen Haltung gegenüber der kleinen Entente. Er betonte die freundschaftliche Haltung Polens gegenüber der kleinen Entente, deren politische Grundla-

gen sich im allgemeinen nicht genau mit jenen Polens decken. Aus diesem Grunde fehle es an den wirklichen Voraussetzungen für einen Anschluß Polens. Dieses bemähe sich, in Zentraleuropa eine politische Kombination zu schaffen, die den Frieden in diesem Teile Europas gewährleisten würde.

Bau von sechs lenkbaren Riesenluftschiffen in England.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“)

Paris, 26. Juli. (Havas.) Wie der „Matin“ aus London meldet, hat die englische Regierung beschlossen, sechs lenkbare Luftschiffe zu bauen, die bei einer Stunden-

geschwindigkeit von 130 Kilometern instand sein sollen, 200 Passagiere und elf Tonnen Gepäck aufzunehmen.

Paris und die englische Note.

Paris, 21. Juli.

Vor noch die diplomatischen Dokumente, die England als vorläufige Antwort auf das deutsche Angebot vom 7. Juni den autorisierten und einigen neutralen Regierungen zukommen ließ, in Paris eingetroffen waren, gab Herr Poincaré der ihm ergebenden Presse die nötigen Aufklärungen und Verhaltensmaßregeln. Ersterer hätte es wohl kaum bedurft, da die meisten Blätter durch vorgegebene Höchstposten in London ziemlich genau unterrichtet waren, und die planmäßige Sabotage während des Geburtsaktes selber ungenügend vor sich gehen konnte. Am gründlichsten hat dieses Geschäft besorgt Herr Vertignat vom „Echo de Paris“, dessen journalis-

fischer Epitheton ihn bereits als Geheimagent des Ministerpräsidenten zur Genüge kennzeichnet.

Als besonderer Erfolg wird von Poincaré (im Geheimen natürlich) die verhängnisvolle Unbestimmtheit der englischen Note gebucht werden. Zweck und Ziel jeder französischen Politik sind bei der oegabenen Sachlage genau umrissen und lassen sich in das eine Wort zusammenfassen: Zeit gewinnen. Die Vorverhandlungen sollen möglichst in die Länge gezogen werden. Nach Pariser Kalkulationen dürften die eigentlichen Verhandlungen, zu denen unter Umständen auch Deutschland gezogen würde (wenn es vorher kapituliert), nicht vor Ende August beginnen. Also immerhin noch über einen Monat der vollständigsten Bewirrung, des wachsenden Chaos. Unterdessen wird die Erschöpfung der Kohlenhalden in der Ruhr zum Vorwand genommen für eine unerhörte Verstärkung des Druckes um Deutschland mit gebundenen Händen und Füßen in die Verhandlungen eintreten zu lassen. Bis gegen Oktober hin könnte dann ein Ergebnis erzielt sein, so daß immerhin noch gute zwei Monate mit der Verlängerung des jetzigen Zustandes zu rechnen wäre. Sollte es nötig sein, d. h. Deutschland bis dahin noch nicht vollständig auf den Knien liegen, so suche sich natürlich leicht eine Methode finden, und sollte es ein zeitweiliger Bruch mit England sein (ein definitiver Bruch scheint hier unbedenkbar), einen oder zwei weitere Monate zu „gewinnen“. Vorläufig ist das eine erreicht: es läßt sich gefahrlos bis ins Unendliche diskutieren. Und Herr Poincaré wird alle seine dialektischen und diplomatischen Künste spielen lassen.

Sachlich ist über die Stimmung in maßgebenden Kreisen heute folgendes zu bemerken: Frankreich ist fest entschlossen, an den grundlegenden Forderungen festzuhalten, die es durch den Mund seines ersten Ministers unerschütterlich aufgestellt hat. Im allgemeinen herrscht das Bestreben, das Ruhrproblem möglichst hinter den allgemeinen Reparationsfragen zu verstecken, es damit zu verbinden, und dessen Behandlung erst dann möglich zu machen, wenn das Gesamtproblem zur Diskussion steht. Augenscheinlich wird trotz der lächerlich optimistischen Berichte des Arbeitsministers Le Troquer die wirtschaftliche Lage jetzt nicht für günstig angesehen. Es bekäme den Anschein, als ob Frankreich durch die Erschöpfung der Haldeuvorräte im Grunde froh wäre, aus einer unhaltbaren Situation herauszukommen, und diese strategische Position soll unter allen Umständen vermieden werden.

Diese Taktik ist es auch, die schließlich sogar zur Annahme eines im Grunde Frankreich höchst unympathischen Gedankens führen kann: die Abschaffung der deutschen Leistungsfähigkeit durch die Mierte und neutrale Sachverständige. Es herrscht das Bestreben vor, diesen „Unterausschuß der Reparationskommission“, über dessen Zusammensetzung gewiß endlose Verhandlungen nötig wären, eine ganz erdrückende Arbeitslast aufzubladen. Er soll nicht nur die deutsche Leistungsfähigkeit feststellen (übrigens ein Begriff, den man vorher noch näher umschreiben will durch Ausarbeitung bestimmter „Direktiven“), sondern auch die verschiedenen Garantien und Sicherungen prüfen, die Deutschland zu stellen sich erbieten wird. Wird also von der Annahme dieses Berichtes erst die Behandlung der Ruhrfrage abhängig gemacht, so können Monate verstreichen, ehe an einen Abbau des jetzigen Kriegszustandes gedacht wird.

Seiner alten Methode getreu, wird Herr Poincaré schon morgen die Redeantwort auf die englischen Vorschläge geben. Auch diese Form der diplomatischen Zwiegespräche ist wie keine andere geeignet, durch die nachfolgende Pressediskussion die Dinge endlos zu verwirren und die Herauslösung eines klaren Kernes fast zur Unmöglichkeit zu machen. Zusammenfassend läßt sich sagen: Die Unbestimmtheit der englischen Note wirkt in dem Punkte peinlich, wo die Franzosen eine Beurteilung des passiven Widerstandes er-

Aus aller Welt.

Der gekannte Professor ist zwar lange eine ständige Figur unserer Blätter gewesen. Es gibt aber auch noch andere Leute mit höchstem Gedächtnis, die kornische Sachen erleben. Einen Blüthenstrauch bindet Douglas Kinslie in seinem Buch „Gesellschaftliche und literarische Abenteuer“.

Frau heraus. Der Marquis von Claricarde hatte eine außerordentliche Neugierigkeit mit dem ziemlich übel beleumundeten Geldverleiher Sanguinetti.

Zigarettenot einer Braut. Ein trauriger Vorfall, der von all denen, die das Zigarettenrauchen der Damen verabscheuen, als warnendes Beispiel angesehen werden wird.

Die Schaffung eines Goldschmiedes. Ein englischer Ingenieur hat es mit Unterstützung einer schwedischen Firma unternommen, einen großen Teil der Gold- und Silberarbeiten zu heben.

Das Grammophon in der Westentasche. Das ist das Allerneueste... ein komplettes

Grammophon, das man samt zehn Platten in der Westentasche tragen kann. Nach dem Photographenapparat in der Westentasche und nach dem Manikürkasten in der Westentasche war diese Weiterentwicklung unvorstellbar.

Neue Ausgrabungen bei Jerusalem. (Uraltkulturstätten.) Die älteste wissenschaftliche Gesellschaft, die „Bakstine Exploration Fund“ begann kürzlich ihre Tätigkeit wieder.

Jahrhunderte christlicher Zeitrechnung; sie wurden ins Altertumsmuseum zu Jerusalem gebracht. Italienische Gelehrte gruben um Gethsemane, und südlich von Tiberias grub die neue jüdische Exploration Society eine alte Synagoge aus.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Benzinmaschinen, etc. etc.

Darlehen von 150.000 Din., ev. weniger, gegen gute Pfänder und papillamäßige Sicherheit wird gesucht.

Wohnungen entleert, Holz, Kohle und Bundholz besorgt zu mäßigen Preisen.

Realitäten

Haus mit circa 1 1/2 Joch Feld zu verkaufen. Alles beim Hause.

Kleines Haus mit 2 Zimmern und Küche, Kleintierstall und kleinem Garten.

Haus in Maribor m. bez. Wohnung sofort zu kaufen gesucht.

Haus, Kammern, zu verpachten. Besnka 44, Lottspich.

Drei Wiesen zu verkaufen. Anfragen Duschenschan Novača, Dajtersberg.

Zu kaufen gesucht

Kaufe Klaviere und Pianinos. Anträge mit Bezeichnung der Preise, der Marke, der Länge und der inneren Konstruktion.

Sechsjähriger, leichter, brauner Wallack, 6 Faust hoch, wird zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen

Versenden Postpakete franco überall: 1 Kilo Teigware, 50 Delagr. Parabeismark, 10 Delagr. geriebenen Parmesan.

Ein- und Zweispänner-Wagen, Aufschier, Phaetons, etc. Reparaturen prompt u. reelle Preise.

Eisbetten, gut erhalten, Küchenstredenz wird verkauft.

1 Verkaufstilch, neu, 1 Warenkellage, 1 Eisbetten 1 Ausschankländer mit Spitze.

Ellbertsffel, Stück 35 Din., starker Zylinderkasten 180 Dinar, schöne Beiten 200, vier altdeutsche Zimmerstühle.

Zwei elegante Viebermeister-Betten, eingelegt, zu verkaufen.

Kanarienvogel zu verkaufen. 40 Kanarienvogel, 40 Weibchen, prima Sängerroller.

Eine Kammernkassette, zusammenklappbarer Waschtisch und Nachtkasten.

Starke, komplette Fensterhölzer, Türen, eine Sitzstühle, Blechgeschirre.

Eisenschloß und Stiege aus Eisen oder Holzrahmen besichtigt an E. F. Cob, Zagreb.

Sehr gut erhaltene Singer-Nähmaschine, 1000 Din., sehr gut erhaltenes Grammophon.

Starker, kompletter Zylinderkasten, Türen, eine Sitzstühle, Blechgeschirre zu haben bei Ferd. Partinger.

Benzinmotor, fahrbar, 6 PS., besonders zum Betriebe von Drehmaschinen geeignet.

Gut erhaltene Nähmaschine (Gover) billig zu verkaufen.

Billig zu verkaufen: 1 Bandstäge, 1 Juchtarstäge, 1 Maschine für Knochenmahlen.

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer im Parterre, mit elektr. Licht an 2 Personen mit Verpflegung.

Tausch Wohnung, 2 Zimmer, gegen ebensolche, geeignet für Gewerbetreibende.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten vom 1. August b. 1. September.

Zu mieten gesucht

Zimmer gesucht, sauber und wohnlich möbliert, mit elektrischer Beleuchtung.

Zimmer für alleinwohnendes, gelesenes Fräulein, eventuell mit Verpflegung.

Ruhiges älteres Ehepaar sucht für dauernd per sofort 2 möblierte Zimmer.

Offene Stellen

Thierknecht wird aufgenommen Branova ulica 26.

Maschinenfräulein wird aufgenommen. Vetrinská ulica 17, Begal.

Intelligenter Lehrling mit guter Schulbildung, der Freude an mechanischem Berufe hat.

Ein Konditorlehrling wird aufgenommen bei Kubold Bistjak.

Bedienerin über den Tag wird mit ganzer Verpflegung aufgenommen.

Fertigschneider mit guter Nachfrage gesucht.

Wünsche meinen Sohn, der vier Realschulen absolviert hat, in einer besseren Spezerei.

Stellengesuche

Gefunden - Verloren

Zwei elegante Viebermeister-Betten, eingelegt, zu verkaufen.

Korrespondenz

Ernstes Erzieherin

Ein Köchin

MIRIM CHOCOLADE. Nicht nur als Genusmittel sondern als Nahrungsmittel sei uns die MIRIM Schokolade- und Kakao-Fabrik in Maribor.

Gaspari & Faninger Maribor, Aleksandrova c. 55. Kurz-, Wirk- u. Galanteriewaren nur in gros 4400.

Trockene Schwämme. Kummel, Anis kauft jedes Quantum zu besten Preisen.

Maschinist wird gesucht. Derselbe muß in der Bedienung einer 200 PS Dampfmaschine vollkommen versiert und geprüft sein.